

Medizinische Terminologie

Grundbegriffe der Medizinischen Fachsprache

Erstellt von: Tonia Nieszery

Geprüft von: Stefanie Zülow

Freigegeben von: Dr. Martin von Heyden

Quelle: Medizinische Terminologie, Georg Thieme Verlag



Warum Fachsprache

- Sprachliche Verständigung in einem Fachgebiet
- Schnelleres Erkennen von Zusammenhängen
- Austauschen in Gegenwart der Patienten in „Codesprache“
- Verstehen und Interpretation von Befunden und ärztlichen Dokumenten

Sprachen

- Der Fachterminologie liegen verschiedene Sprachen zugrunde
- Medizinische Entwicklung zieht sich über mehrere Epochen
- Die wichtigsten Sprachen sind:
 - **Griechisch**
 - **Latein**
 - **Englisch**

Grundlagen

- Aussprache der Fachwörter erfolgt nach dem lateinischen

Buchstaben	Aussprache als	Bemerkungen, Beispiele
ae, oe	ä, ö	einsilbig: <u>praepatellaris</u> , <u>Oesophagus</u> , <u>Oculoguttæ</u>
ae, oe	a-e, o-e	zweisilbig: <u>Stroma-endometriose</u> , <u>Hämatopo-ese</u>
eu, ei	ei, eu	einsilbig im Wortinnern wie in heute, heiter: <u>Pneuma</u> , <u>Cheilitis</u>
eu, ei	e-u, e-i	zweisilbig am Wortende als e-u und e-i: <u>deltoid-e-us</u> , <u>oss-e-i</u>
sp, st	s-p, s-t	<u>Spina</u> , <u>Sternum</u> (nicht wie Spinat und Stern!), <u>Gastritis</u>
ph, th	f, t	<u>Pyonephros</u> , <u>Sphincter</u> , <u>Thymus</u> , <u>Ophthalmologika</u>
ti	zi	vor -a, -um, -o, -al: <u>Eminentia</u> , <u>Spatium</u> , <u>Articulatio</u> , <u>initial</u>
qu, gu	kw, gw	vor Vokalen, auch vor -u-: <u>Liquor</u> , <u>obliquus</u> = oblikwus, <u>Unguentum</u>
ch	ch, k	ohne klare Regeln als ch: <u>Cheilitis</u> , <u>Achirie</u> , als k: <u>Cholera</u> , <u>achromatisch</u>
sch	sch	wie in <u>Schulter</u> : <u>Schizophrenie</u> , <u>Ischämie</u>
v	w	<u>Valya</u> , <u>Divertikel</u> , <u>Glaucoma juvénile</u>

Grundlagen

- Aussprache des „c“
- Im schulischen Latein wird „c“ immer wie „k“ ausgesprochen
- Im medizinischen Latein gibt es gesonderte Regeln

Buchstaben	Aussprache als	Bemerkungen, Beispiele
c	k	vor a, o, u und Konsonant als k: <u>Caput</u> , <u>Cor</u> , <u>Cutis</u> , <u>Pecten</u>
c	z	vor e, i, y, ae, oe als z: <u>Cervix</u> , <u>Cisterna</u> , <u>caecalis</u> , <u>Osteocyt</u>

Betonung

- Bei mehrsilbigen Wörtern wird immer die vorletzte oder drittletzte Silbe betont
- Die letzte Silbe wird nie betont

Betonung auf der vorletzten Silbe

Sie wird betont, wenn sie einen langen Vokal (ā, ē, ī, ū, ū) oder ae und oe enthält (sog. Naturlänge):

Ro·tā·tor, sphinc·tē·ris, Ar·thrī·tis, a·di·pō·sus, A·per·tū·ra

Die vorletzte Silbe wird ebenfalls betont, wenn nach dem Vokal 2 Konsonanten außer -br-, -gr- stehen (sog. Positionslänge):

Li·ga·men·tum, fal·ci·for·mis, Bron·cho·spas·men, benig·nus

Betonung auf der drittletzten Silbe

Die drittletzte Silbe wird betont, wenn die vorletzte Silbe einen kurzen Vokal aufweist und nur 1 Konsonant (aber auch -br-, -gr-) oder nur ein Vokal folgen:

con·ge·ni·tus, Hyper·to·ni·kum, Vēr·te bra, Fō·ve·a, cartila·gi·ne·us

Betonung eingedeutschter Begriffe

- Bei eingedeutschten Begriffen entfallen häufig 1-2 lateinische Silben
- Die Betonung erfolgt so auf der **letzten** Silbe
- Myocardium (Latein) wird zu Myokard (eingedeutscht)
- Ostecy~~t~~us wird zu Osteozyt
- Carcinoma wird zu Karzinom

Schreibung

- Schreibung mit c/k/z/ ae/ä und oe/ö
- Die Verwendung hängt davon ab ob die Eindeutschung der Termini üblich ist
 - Ohne Eindeutschung: Schreibung mit c, ae, oe
 - Bei Eindeutschung: Schreibung mit k, z, ä, ö

Schreibung in der Anatomie

- Schreibung in der Anatomie:
- Eindeutschung ist fast nie möglich
- Die Verwendung von k, z, ä, ö ist nur bei wenigen Terminen erlaubt (Kolon, Myokard, Zäkum, etc.)

Schreibung in der Klinik

- Eindeutschung ist möglich
- Eingedeutschte Termini sind häufig mit deutschen Begriffen verbunden
- Anämie, Muskelnekrose
- Einworttermini müssen nicht eingedeutscht werden

Schreibung in der Klinik

- Regeln:
 - Mehrworttermini müssen entweder komplett in Latein oder eindeutsch geschrieben werden
 - Bei Verwendung mehrerer Termini in einem Kontext ist **ein** Schreibstil festzulegen

Groß- und Kleinschreibung

- Groß- und Kleinschreibung werden mit gewissen Regeln angewandt:
- **Großgeschrieben:**
 - Einworttermini (**Cranium**)
 - Das erste Wort von Mehrworttermini (**Vena cava inferior**)
- **Kleingeschrieben:**
 - Wörter nach dem 1. Wort in Mehrworttermini (**Vena cava inferior**)
- Bei eingedeutschten Mehrworttermini gilt die deutsche Groß- und Kleinschreibung

Bildungstypen medizinischer Termini

- **Typ 1:**
 - Bestehen aus einem einfachen Substantiv (**Einworttermini**)
 - Z.B. Cranium, Sternum, etc.
- **Typ 2:**
 - Ein Substantiv das aus mind. zwei Komponenten besteht
 - Z.B. Epicardium, Endometrium
- **Typ 3:**
 - Bestehen aus 2-9 Wörtern (**Mehrworttermini**)
 - Aufbau aus 1. Grundwort (Substantiv) + mehrere Attribute
 - Z.B. Arcus costalis, Musculus biceps brachii

Wortbildung: Diminutive

Suffixe	Diminutive		Ausgangsformen	
-ulus, -ula, -ulum	Duct ulus	kleiner Gang	Ductus	Gang
	Ven ula	kleine Vene	Vena	Vene
	Capit ulum	Köpfchen	Caput	Kopf
-olus, -ola, -olum	Fove ola	kleine Grube	Fovea	Grube
-culus, -cula, -culum	Tuber culum	Höckerchen	Tuber	Höcker
-ellus, -ella, -ellum	Cereb ellum	<u>Kleinhirn</u>	<u>Cerebrum</u>	<u>Gehirn</u>
-illus, -illa, -illum	Bac <i>illus</i>	Stäbchen, Bazille	Baculum	Stab

Wortbildung: Präfixe

Präfixe	Deutsch	Terminusbeispiele
Ab-	von ... weg	Abductor – Abzieher, Abduktion – Wegziehen
Ad-, Af-, As-	an, bei, zu	Adductor – Anzieher, Adduktion – Heranziehen
Ante-	vor	Anteversion – Vorwärtsbewegung, Antebrachium – <u>Unterarm</u>
Retro-	rückwärts	Retroversion – Rückwärtsbewegung
Di(a)-	Zwischen-	Diencephalon – <u>Zwischenhirn</u>
Meso-	Mittel-	Mesencephalon – Mittelhirn
Meta-	Nach-	Metencephalon – Nachhirn Metacarpus – Mittelhand, wörtlich: Teil nach dem Carpus
Hypo-	Unter-	Hypogastrium – Unterbauch

Wortbildung: Präfixe

Klinik	Deutsch	Englisch
Menge, Häufigkeit, Größe		
A-, An-, In-	Verneinung, Fehlen	<i>not, without</i>
Hyper-	zu viel, Über-	<i>high, excessive, above normal</i>
Hyp(o)-	zu wenig, Unter-	<i>low, below normal</i>
Poly-	viel, multiple	<i>many</i>
Olig-	wenig, schwach, selten	<i>few</i>
pan(t)-	ganz, gesamt, alle	<i>all</i>
Makr-, Mega(l)	groß	<i>large, big, abnormally large</i>
Mikr-	klein	<i>small</i>
Nan-	klein, zwergenhaft	<i>very small</i>
Brachy-	kurz	<i>short</i>
Dolich-	lang, länglich	<i>long</i>
Eury-	breit, weit	<i>wide, broad</i>
Sten-	eng	<i>narrow, small</i>
Hemi-, Semi-	halb	<i>half</i>
Mon-, Uni-	ein	<i>one</i>
Di-, Bi-	zwei	<i>two</i>
Tri(t)-, Tetra-	drei, vier	<i>three, four</i>
Pen(a)-, Hex(a)-	fünf, sechs	<i>five, six</i>

Wortbildung: Präfixe

Klinik	Deutsch	Englisch
<i>Störung, nicht normal u. a.</i>		
Dys-	gestört, -störung	<i>bad, deformed, abnormal, difficult</i>
Kak(ch)-	schlecht, Verfall	<i>bad</i>
Pseud-	fälschlich, scheinbar	<i>apparently similar</i>
Par(a)-	nicht normal	<i>incorrect, abnormal</i>
Ne-	neu (z. B. bei Krebs)	<i>new and abnormal</i>

Klinik	Deutsch	Englisch
<i>Geschwindigkeit, Verschiedenes</i>		
Brady-	langsam	<i>slow</i>
Tachy-	schnell	<i>rapid</i>
Syn-	zusammen(gewachsen)	<i>together, with, united</i>
Krypt-	verborgen	<i>hidden</i>
Skler-	hart	<i>hard</i>
Xer-	trocken	<i>dry</i>

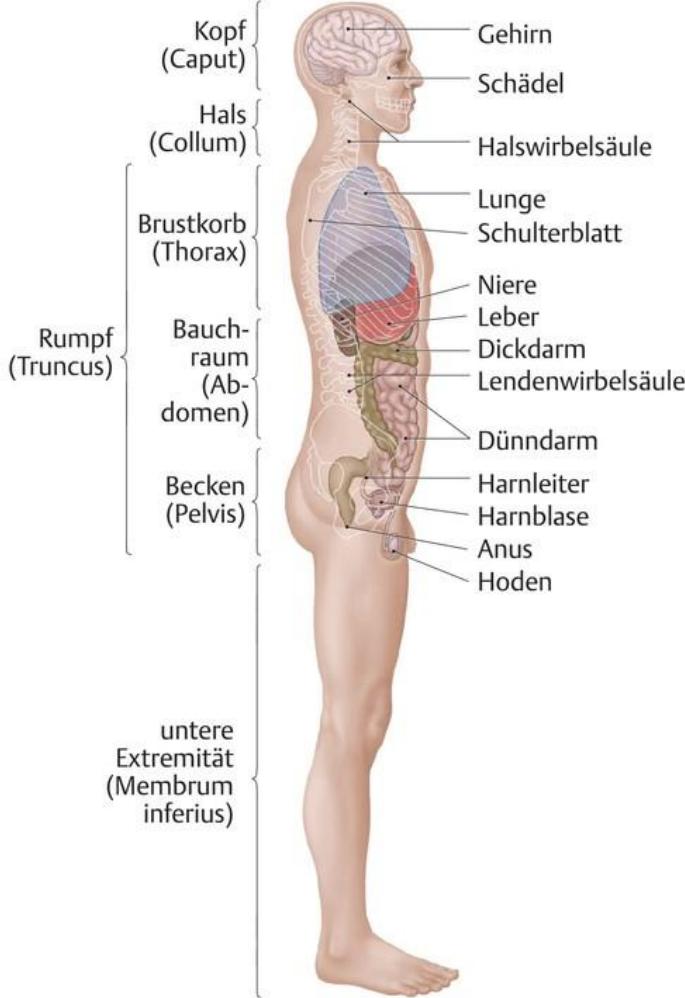
Wortbildung: Suffixe

die -itis	Entzündung	Arthritis – Gelenkentzündung
das -om	Geschwulst	Karzinom – Krebs
das -om	Schwellung	Hygrom – Wasserschwellung
die -ie	krankhafter Zustand	Parästhesie – Sensibilitätsstörung
die -ie	Eingriff	Nephrektomie – operat. Entfernung der Niere
die -ose	Krankheit	Arthrose, Adenose
die -ose	Eingriff	Anastomose – operat. hergestellte Verbindung
die -ose	chemische Verbindung	Glucose, 2-Desoxy-D-Ribose
die -ese	Krankheit	Abduzensparese – Lähmung des N. abducens
die -ese	Eingriff, Hilfsmittel	Elektrophorese, Nasenepithese

Terminologia anatomica

- Findet nicht nur in der menschlichen Anatomie Anwendung
- Die heute gültige anatomische Fachsprache stammt aus 1998
- Fachtermini werden in unregelmäßigen Abständen aktualisiert
- Aktualisierungen erfolgen von einer eingerichteten Komission

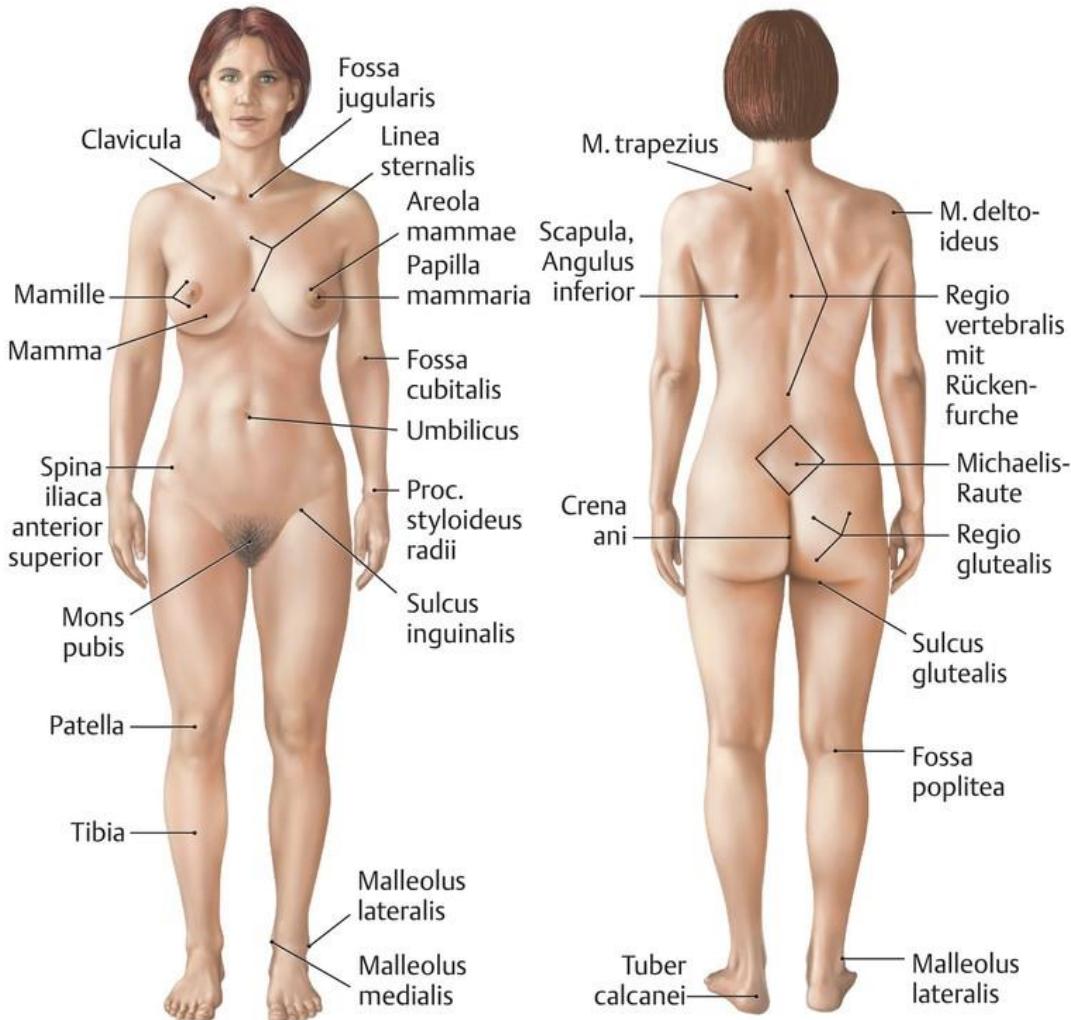
Gliederung des Körpers



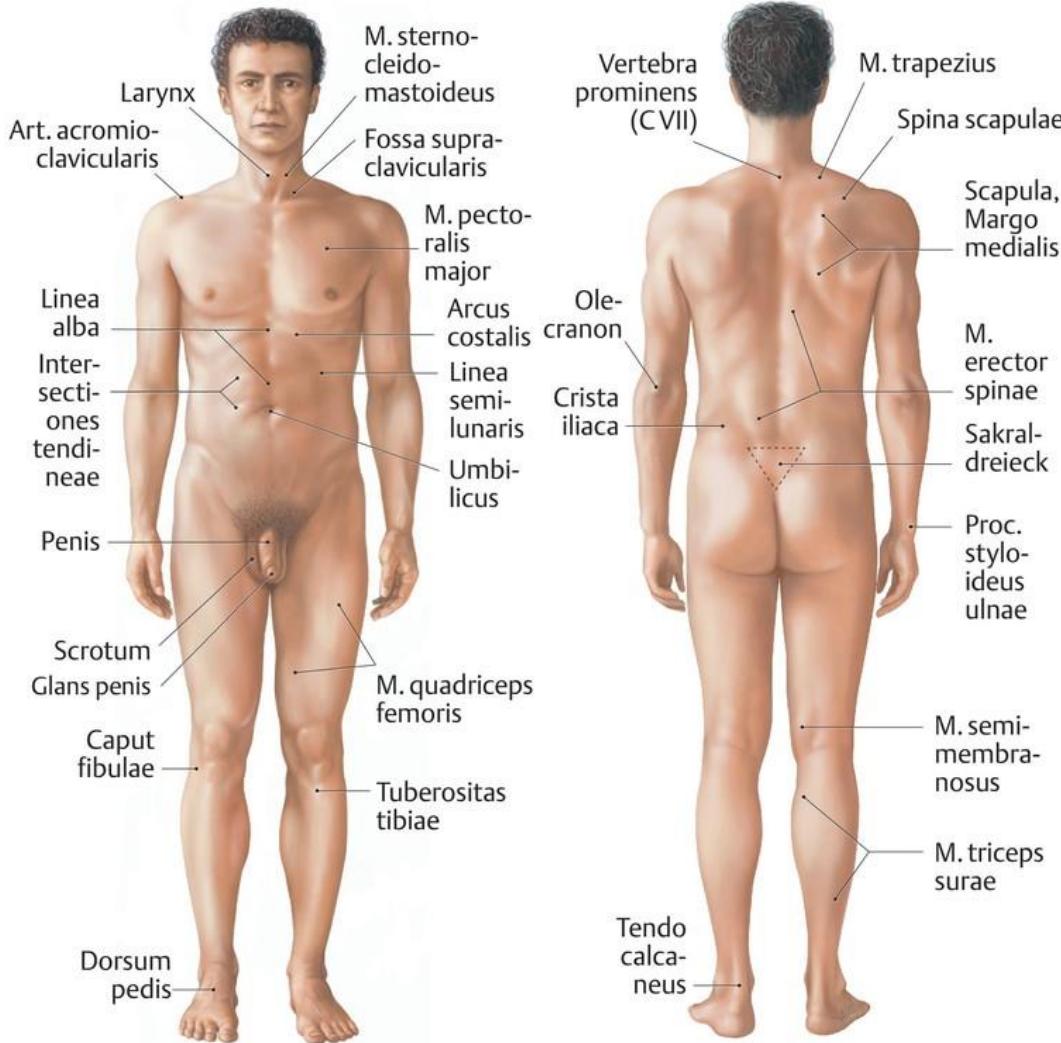
Oberflächenanatomie

- Befasst sich mit der **Körperoberfläche**
- Spielt bei der klinischen Untersuchung eine große Rolle
- Dient der Orientierung an Oberflächen
 - Einteilung in Regionen
 - Eingrenzen von bestimmten Bereichen
 - Dienen z.B. der Zuordnung pathologischer Veränderungen

Oberflächen-anatomie



Oberflächen-anatomie



Richtungs- und Lagebezeichnungen

- Fachtermini zur Kennzeichnung verschiedener Richtungen und Lage von Körperteilen
- Bezeichnungen liegen sehr häufig in einem Bezug zueinander

Richtungs- und Lagebezeichnungen

anatomische Bezeichnung	Herkunft (lateinisch)	Bedeutung
allgemein		
lateral	ad latus (lat.) = zur Seite stehen	seitlich, von der Medianebene weg
medial	medium (lat.) = Mitte, Zentrum	zur Medianebene hin
median		in der Medianebene
dorsal; posterior, -us	dorsum (lat.) = Rücken	rückenwärts, hinten
ventral; anterior, -us	venter (lat.) = <u>Bauch</u>	bauchwärts, vorn
kranial; superior, -us	<u>cranium</u> (lat.) = <u>Schädel</u>	auf das Kopfende zu, oberhalb
kaudal; inferior, -us	cauda (lat.) = Schwanz	auf das Steißende zu, unterhalb
internus		innen gelegen
externus		außen gelegen
sinister		links
dexter		rechts
superficialis, -e		oberflächlich
profundus, -a, -um		tief, tiefliegend

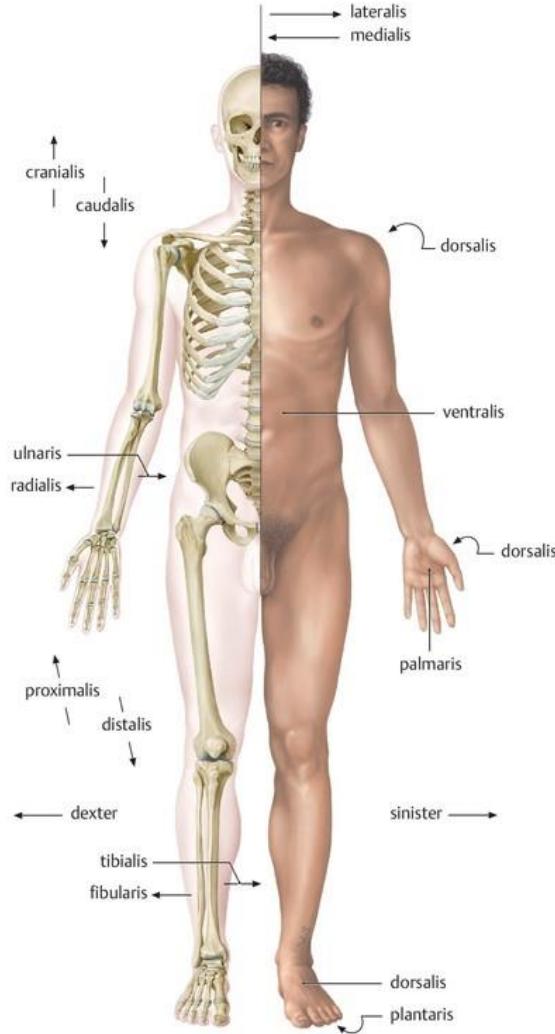
Richtungs- und Lagebezeichnungen

Kopf		
rostral (Anwendung beim <u>Gehirn</u>)	rostrum (lat.) = der Schnabel	vorn
frontal	frons (lat.) = die Stirn	zur Stirn hin
nasal	nasus (lat.) = die <u>Nase</u>	zur <u>Nase</u> hin
okzipital	occipitum (lat.) = das Hinterhaupt	in Richtung Hinterhaupt
basal		in Richtung Schädelbasis
median		in der Medianebene
Extremitäten		
proximal	proximus (lat.) = der Nächste	zum Rumpf hin
distal	distare (lat.) = entfernt sein	vom Rumpf weg
obere Extremität		

Richtungs- und Lagebezeichnungen

obere Extremität		
radial	radius (lat.) = die Speiche	zur Speichenseite (Daumenseite) hin
ulnar	ulna (lat.) = die Elle	zur Ellenseite (Kleinfingerseite) hin
palmar	palma (lat.) = die Handfläche	zur Handinnenfläche (Hohlhand) hin
dorsal	s. o.	zum Handrücken hin
untere Extremität		
tibial	tibia (lat.) = Schienbein	zur Schienbeinseite (Großzehenseite) hin
fibular	fibula (lat.) = Wadenbein	zur Wadenseite (Kleinzehenseite) hin
plantar	planta (lat.) = Fußsohle	zur Fußsohle hin
dorsal	s. o.	zum Fußrücken hin

Richtungs- und Lagebezeichnungen



Achsen und Ebenen

- Dienen der Orientierung an der Körperoberfläche
- Man unterscheidet drei Achsen und Ebenen

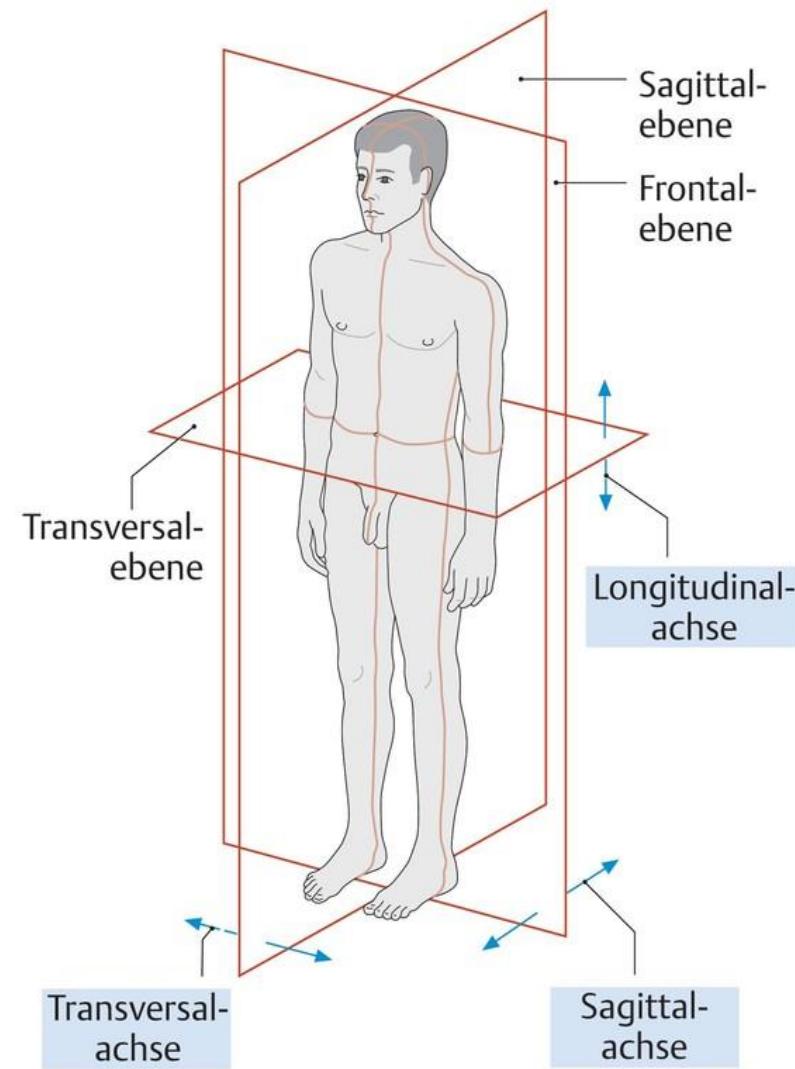
Achse	Ausrichtung	Verbindung
Sagittalachse (Pfeilachse)	ventral ↔ dorsal	zwischen vorderer und hinterer Körperwand
Transversalachse (Querachse)	lateral ↔ medial (horizontal)	zwischen einander entsprechenden Punkten der rechten und linken Körperseite
Longitudinalachse (Längsachse)	kranial ↔ kaudal (vertikal)	zwischen Scheitel und Sohle mit senkrechtem Auftreffen auf der Standfläche

Achsen und Ebenen

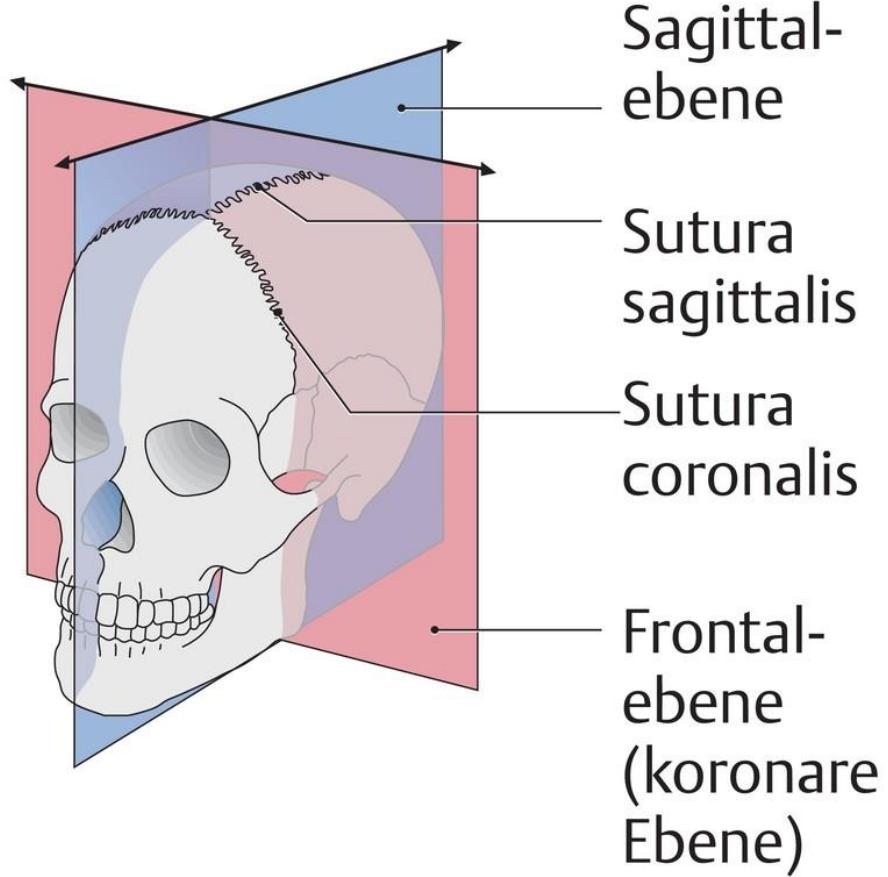
Anatomische Ebene	Schnittebene bei bildgebenden Verfahren*	Verlauf	Gliederung des Körpers
Sagittalebene	sagittal	vertikal, ventro-dorsal (parallel zur Pfeilnaht des Schädelns)	beliebig viele Scheiben von medial nach lateral bzw. umgekehrt
Median(sagittal)ebene (besondere Sagittalebene)		genau in der Körpermitte	zwei seitengleiche Körperhälften
Transversalebene	axial	horizontale Querschnittsebene	beliebig viele quere Scheiben
Frontalebene	koronar	vertikal medio-lateral (parallel zur Stirn bzw. Kranznaht des Schädelns)	beliebig viele Scheiben von vorn nach hinten

*CT = Computertomografie, MRT = Magnetresonanztomografie = Kernspintomografie

Achsen und Ebenen



Achsen und Ebenen



Bewegungsrichtungen

- Für die Bezeichnung von Bewegungsabläufen werden verschiedene Termini verwendet

Flexion	Beugung des Rumpfes oder der Extremitäten
Extension	Streckung des Rumpfes oder der Extremitäten
Anteversion	Wegführen der Extremitäten vom Körper nach ventral
Retroversion	Wegführen der Extremitäten vom Körper nach dorsal
Adduktion	Heranführen der Extremitäten an den Körper in der Frontalebene
Abduktion	Wegführen der Extremitäten vom Körper in der Frontalebene
Elevation	Anheben (i. d. R. des Armes) über die Horizontale
Innenrotation	Einwärtsdrehung der Extremitäten um ihre Längsachse
Außenrotation	Auswärtsdrehung der Extremitäten um ihre Längsachse
Zirkumduktion	Umführbewegungen der Extremitäten